

Essinghäuser-Duttenstedter Echo

Ausgabe 90 - 3/2026

Ortsrat fordert vertiefende Untersuchungen zur Verkehrsbelastung in Duttenstedt

Das Unternehmen TSN-Rohstoffe Meerdorf GmbH beabsichtigt, in der Gemarkung Meerdorf eine Erweiterung des bestehenden Nassabbaus von Sand und Kies durchzuführen. Die Stadt Peine hat in einer Stellungnahme erbeten, die Veränderungen der Verkehrsmengen darzustellen. Der Ortsrat erinnerte an die erste Genehmigung des Kiesabbaus aus dem Jahr 2012, in der die Forderung nach einer Verkehrsuntersuchung gestellt wurde. Neben der Lärmbelästigung geht es nach Meinung des Orsrates besonders um die Sicherheit der Kinder, die den Gehweg an der Ortsdurchfahrt zur Bushaltestelle nutzen. *Weiter auf Seite 10*

Rat der Stadt Peine beschließt Feuerwehrbedarfsplan

Feuerwehrfusion auf gutem Weg

Der Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peine ist am 19. März 2026 vom Rat der Stadt Peine einstimmig beschlossen worden. *Näheres Seite 6*

Neuer stellvertretender Ortsbrandmeister Essinghausen

Feuerwehr: Hendrik Wachsmann ernannt

Die Amtszeit des bisherigen stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Essinghausen, Markus Hoffmann, endete mit Ablauf des 28. Februar 2026. Demnach ist für die Freiwillige Feuerwehr Essinghausen ein neuer stellvertretender Ortsbrandmeister zu ernennen. Dies geschieht unabhängig von der beabsichtigten Fusion der beiden Ortswehren Duttenstedt und Essinghausen zur Ortswehr Duttenstedt-Essinghausen.

Über die Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters und dessen Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren beschließt der Rat auf Vorschlag der Mitglieder der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr nach Anhörung des Stadtbrandmeisters und des Kreisbrandmeisters. Die Mitglieder der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr Essinghausen haben mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 17.01.2026 vorgeschlagen, Herrn Hendrik Wachsmann zum neuen stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Essinghausen zu ernennen. Der Ortsrat und der Rat der Stadt Peine haben dem Vorschlag mehrheitlich zugestimmt.

Neuer Hort in der Schule Essinghausen

Kita neu: "Hort Bunte Bande"

Im Jahr 1993 haben alle Kindertagesstätten der Stadt Peine einen Namen erhalten. Durch die kindgerechte Bezeichnung sollen sich Kinder und Eltern stärker mit ihren Einrichtungen identifizieren. Der neue Hort im Schulgebäude in Essinghausen, Zum Holze 6, 31224 Peine, hat mit einer Hortgruppe am 14.08.2025 seinen Betrieb aufgenommen.

Das Team und die Kinder der Hortgruppe haben sich für den Namen "Hort Bunte Bande" ausgesprochen. Bei dem Hort handelt es sich um eine eigenständige Kindertagesstätte. Aufgrund der Entfernung zur „Rappelkiste“ wurde die Variante einer Außenstelle vom Landesjugendamt nicht zugelassen. Der Ortsrat hat der Namensgebung zugestimmt.

Besuch aus dem Bundestag

Verkehrsexperte Jordan in Duttenstedt

Alexander Jordan, Bundestagsabgeordneter aus Helmstedt, ist am **Mittwoch, den 26. August 2026** zu Gast in Duttenstedt. Treffpunkt ist ab 18 Uhr an der Mehrzweckhalle. Jordan berichtet aus der aktuellen Politik im Bundestag und die Auswirkungen auf die Kommunen. Als ordentliches Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat sowie im Verkehrsausschuss wird der Schwerpunkt auf dem Thema Verkehr liegen. Die CDU-Kandidaten für die Wahl zum Landrat und zum Bürgermeister sowie die Kandidaten der WED für die Wahl zum Ortsrat werden ebenfalls anwesend sein.

Kandidat zum hauptamtlichen

Bürgermeister: Ingo Yazidi

Die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Peine haben Ingo Yazidi zum Kandidaten für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Peine gewählt. *Näheres Seite 5.*

Kandidaten für die Wahlen zum Rat der Stadt Peine

Lars Grobe auf Listenplatz 1

Auf Listenplatz 1 kandidiert in unserem Wahlbereich der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Essinghausen-Duttenstedt Lars Grobe. Die Mitglieder des Stadtverbandes wählten Benjamin Hiete und Philipp Faßhauer, beide aus Essinghausen als weitere Kandidaten. Liste siehe Seite 2

Kandidaten für die Wahlen zum Kreistag Peine

Günter Schmidt auf Listenplatz 2

Die Mitgliederversammlung des CDU-Kreisverbandes Peine wählten den stellvertretenden CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Günter Schmidt auf Platz 2 der CDU-Liste für unseren Wahlbereich. Mathias Thrams, ebenfalls stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender, erhielt Listenplatz 8. Liste siehe Seite 2

JHV des CDU-Ortsverbandes Essinghausen-Duttenstedt

Thrams neuer stellvertretender Vorsitzender

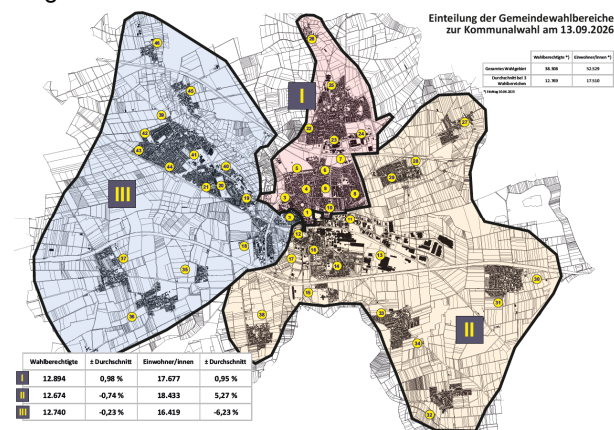
Auf der Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Essinghausen-Duttenstedt wurde Mathias Thrams als neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Jürgen Brennecke hatte nicht wieder kandidiert.

weiter auf Seite 2

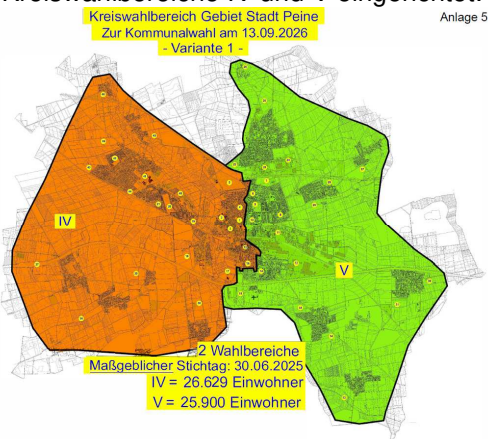
Am 13. September 2026 wird gewählt

Die nächsten Kommunalwahlen in Niedersachsen finden am **13. September 2026** statt. In Dutenstedt und Essinghausen werden gewählt: a) der Rat der Stadt Peine für eine fünfjährige Wahlperiode, b) der Ortsrat der Ortschaft Essinghausen Dutenstedt für fünf Jahre, c) die Bürgermeisterin/der Bürgermeister der Stadt Peine für eine achtjährige Amtszeit, d) der Kreistag des Landkreises Peine für eine fünfjährige Wahlperiode sowie e) die Landrätin/der Landrat des Landkreises Peine für eine achtjährige Amtszeit. Die eventuellen **Stichwahlen** zur Wahl der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters sowie der Landrätin/des Landrates finden am **27.09.2026** statt.

Für die **Gemeindewahl** (Wahl des Stadtrates) ist das Wahlgebiet in die drei Gemeindewahlbereiche I, II und III eingeteilt:



Für die **Kreistagswahl** wurden im Stadtgebiet Peine die beiden Kreiswahlbereiche IV und V eingerichtet:



In Dutenstedt befindet sich das Wahllokal in der Mehrzweckhalle Dutenstedt. Für Essinghausen gibt es zwei Wahllokale: in der Mensa der Grundschule und in der Turnhalle Essinghausen. Welche Straße welchem Wahllokal zugeordnet ist, kann ebenfalls dem Verzeichnis auf der Internetseite entnommen werden oder der Wahlbenachrichtigungskarte. Alle in der Stadt Peine gemeldeten wahlberechtigten Personen werden automatisch in das Wählerverzeichnis der Stadt Peine eingetragen und erhalten **bis spätestens 23. August 2026** eine Wahlbenachrichtigung, auf der u.a. der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben sind, in dem sie am Wahltag ihre Stimme abgeben können.

Wahlberechtigt sind Deutsche sowie Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, seit min-

destens drei Monaten in der Stadt Peine ihren Hauptwohnsitz haben und nicht durch die Entscheidung eines Gerichts vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Auch für die Durchführung der Kommunalwahlen werden in der Stadt Peine wieder zahlreiche ehrenamtliche Wahlhelfer/innen in den Wahlvorständen benötigt. Bei Fragen zur Übernahme eines Wahlerenamtes stehen Ihnen die Beschäftigten der Wahlzentrale der Stadt Peine unter der Telefonnummer 05171/49-9242 gern zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Kommunalwahlen 2026 finden Sie auf der Internet-Seite der Stadt Peine.

Kandidaten für die Wahlen zum Rat der Stadt Peine

Lars Grobe auf Listenplatz 1

Kandidaten für die Stadtratsliste 2: 1 Lars Grobe Dutenstedt, 2 Hagen Heuer Schmedenstedt, 3 Jan-Philipp Schönaich Woltorf, 4 Andreas Meier Schmedenstedt, 5 Wiebke Luttkus Peine, 6 Josef Wichmann Peine, 7 Jan Behrens Woltorf, 8 Benjamin Hiete Essinghausen, 9 Philipp Faßhauer Essinghausen, 10 Akin Duman Peine. Die Stadtratsliste 2 umfasst das Gebiet Peine-Kernstadt-Süd, Schmedenstedt, Woltorf, Dungenbeck, Dutenstedt, Essinghausen und Handorf.

Kandidaten für die Wahlen zum Kreistag Peine

Günter Schmidt auf Listenplatz 2

Kandidaten für den Wahlbereich V: 1 Christoph Plett Peine, 2 Günter Schmidt Essinghausen, 3 Kai Heinrich Stederdorf, 4 Carina Brandes Schmedenstedt, 5 Finn Schönaich Woltorf, 6 Dennis Koch Peine, 7 Gabriela Freundel Peine, 8 Mathias Thrans Dutenstedt, 9 Justus Klußmann Stederdorf, 10 Yannik Höver Peine. Der Wahlbereich V umfasst das Gebiet Peine-Kernstadt-Ost, Schmedenstedt, Woltorf, Dungenbeck, Dutenstedt, Essinghausen, Stederdorf und Wendesse.

Fortsetzung von Seite 1

Thrans neuer stellvertretender Vorsitzender

Wiedergewählt wurden der Vorsitzende Lars Grobe, stellvertretender Vorsitzender Günter Schmidt, Schatzmeister Klaus Wolter und Schriftführer Stefan Merscher. Als Beisitzer wurden Jürgen Brennecke, Karl-Heinz Dettmer und Heinz Beiermann gewählt. Für die Wahlen zum Ortsrat soll es wieder eine gemeinsame Liste mit der PB und parteilosen Kandidaten als Wählergemeinschaft Essinghausen-Dutenstedt (WED) geben.

Als nächstes soll das Kommunalwahlprogramm erarbeitet werden, das im nächsten Echo erscheinen soll. Das Echo, das der Ortsverband herausgibt, geht in das 21. Erscheinungsjahr und gibt wichtige Informationen zur örtlichen Kommunalpolitik und berichtet über aktuelle Ereignisse im Ort. Den Gruppen und Vereinigungen soll weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, Beiträge im Echo zu platzieren.

Diskutiert wurde auch der Abbau von FSJ-Stellen. Stadt und Landkreis reduzieren diese Stellen wegen der defizitären Lage der Haushalte und weil es nicht zu den Pflichtaufgaben der Kommunen gehört. Zuständig ist das Land Niedersachsen. Ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) ist ein gesetzlich geregeltes Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen.

Einladung zur Babybörse

am Samstag, den 19. September 2026
von 15 bis 17 Uhr

in der Mehrzweckhalle Duttenstedt.
Angeboten werden Kinderbekleidung
und alles rund ums Kind.

Für das leibliche Wohl stehen Kaffee und Kuchen bereit.

Die Nummern werden am Freitag, den 04.09.2026

von 17 – 18 Uhr

in der Mehrzweckhalle in Duttenstedt gegen eine Gebühr von
3 Euro vergeben.

Ansprechpartner sind

Nancy, Iris, Eva und Katrin

05171-8024718

Mittagstisch in Essinghausen

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
jeden 3. Donnerstag im Monat um 12 Uhr

Anmeldung bis **8 Tage** vorher bei

Heidi Altenhoff, Telefon 05171 487151, Gudrun Dreger, Tel.

0177 4152598 oder Ursula Achilles, Tel. 05171 14615

Die **Bankdrücker** treffen sich donnerstags alle drei Wochen um
17 Uhr am Bankdrückerplatz: 02.07., 23.07., 13.08., 03.09.,
24.09.2026, Kontakt: Jürgen Brennecke, Tel. 487358

Der **Seniorenkreis Essinghausen** trifft sich jeweils montags
am 23.07. (Grillen um 17 Uhr), 10.08. um 15 Uhr, 14.09.2025
um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Infos bei Monika Scharenberg, Tel. 15545
und Inge Mücke, Tel. 17267

Die Mitglieder der passiven und fördernden **Feuerwehr**
Duttenstedt treffen sich am 28.06., 26.07. und
30.08.2026 um 9:30 Uhr im U-Raum „Am Teiche“.
Am 26.07. findet die Gaimbuschfete statt.
Kontakt: Jürgen Brennecke, Tel. 487358

Kyffhäuser Kameradschaft Essinghausen

Achtung Terminänderung!

Das diesjährige Vereinspokal-Schießen aller örtlichen
Vereine ist vom 02.10.2026 auf

Samstag den 26.09.2026

ab 14 Uhr verlegt worden.

Info in eigener Sache: jeden **Donnerstag** ab 20 Uhr
Übungsschießen der **Herren** mit dem Luftgewehr und der
Luftpistole. Alle zwei Wochen **mittwochs (gerade**
Wochen) Übungsabende der **Damen** ab 19 Uhr 30.

Auch wer nicht schießen möchte, Gäste sind immer gern
gesehen.

**Die nächste Feuerlöscherprüfung findet wieder im
Herbst 2027 statt.**

**Weitere Terminhinweise finden Sie
auf den Seiten 13 und 14**

DORF ESSINGHAUSEN FLOHMARKT

13. SEPTEMBER 2026

SONNTAG 10:00 - 15:00 UHR

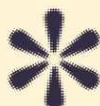
Ein Dank
geht an die
JGE und
die Laties
für den
Verkauf
von Kuchen
und
Bratwurst

Liebe Essinghäuser,

entrümpelt eure Dachböden und Garagen.
In diesem Jahr findet wieder unser Dorfflohmarkt statt.

Viele Grüße - das Orgateam

Marie Siekmann, Anika Führmann und Charlene Beck



Je Haushalt
fallen 5 Euro
Standgebühr an

Pro Stand wird um
eine Kuchenspende
gebeten

Anmeldungen
unter Angabe des
Namens, Anschrift und
Telefonnummer bis
zum 01.08.2026 via
WhatsApp oder Mail.

Charlene Beck
charlene1@gmx.de
01718399040

oder

Anika Führmann
anifisch80@web.de
01716130136



Ortsrat sowie Bürger- und Heimatverein Essinghausen

laden ein zu

715 Jahre Essinghausen

am Sonntag, 18. Oktober 2026

Vorläufiges Programm:

09:30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kapelle
Pfarrerin Agnes Vollmer-Doerk (ev. Kirche) und
Diakon Helmut Zimmermann (kath. Kirche)

10:30 Uhr Wanderung zum Gedenkstein am Teich
Rede Ortsbürgermeister Günter Schmidt

11:30 Uhr Treffen am Dietrich-Bonhoeffer-Haus
(Essen und Getränke)

An die Vereine:

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Neuigkeiten und Termine
Ihres Vereins im nächsten Echo zu veröffentlichen. Es
kostet nichts, nur die Erstellung einer Word-Datei und die
E-Mail an echo@htp-tel.de (alternativ auch als Text auf
einem Blatt Papier). Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 27. Juli 2026. Die Verteilung ist ab dem 28.
August 2026 geplant.

Ob die angekündigten Veranstaltungen stattfinden,
erfragen Sie bitte beim Veranstalter, achten Sie auf
Aushänge und die Ankündigungen der Tageszeitung.

15.000 € von Stiftungen und Förderverein ermöglichen Schulkonzert

Am Tag der Halbjahreszeugnisse wurde es in der Grundschule Essinghausen zunächst musikalisch, bevor anschließend die Zeugnisse ausgegeben wurden. Viele Eltern waren der Einladung gefolgt und erlebten ein abwechslungsreiches Konzert, das ohne die finanzielle Unterstützung verschiedener Stiftungen (Bürgerstiftung, Buchholz-Stiftung, Eckensberger Stiftung, Erich-Mundstock-Stiftung, Sparkassen-Stiftung/Heimatherzen, Peiner für Jugend und Kultur) und des Fördervereins der Schule in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Das Bild steht im Internet nicht zur Verfügung

In den vergangenen drei Jahren konnten dank dieser Fördergelder in Höhe von ca. 15.000 € zahlreiche neue Orff-Instrumente, Cajons, Djembes, Gitarren und ein E-Piano für den Musikunterricht und Ganztags angeschafft werden. Sie bilden die Grundlage für die gewachsene musikalische Arbeit an der Schule – und letztlich auch für das eindrucksvolle Konzertprogramm.

Musiklehrerin Elisabeth Seelis betonte: „Dieses Konzert ist vor allem ein Konzert mit euch Kindern für euch Kinder. Gemeinsam zu singen und zu musizieren macht Spaß, fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt uns in unserem Selbstbewusstsein.“

Eröffnet wurde das Konzert von den zweiten Klassen mit „Klasse – wir singen“. Die ersten Klassen sangen „Wir werden immer größer“, die dritten Klassen führten den afrikanisch-englischen Tanz „Siya hamba“ auf. Ein besonderer Höhepunkt war „Bruder Jakob“: Frederick (4a) spielte das Lied auf dem Klavier, vier Kinder musizierten es auf Glockenspielen und Xylofonen, bevor die vierten Klassen einen dreistimmigen Kanon in fünf Sprachen mit Begleitung von Cajons, Rasseln und Klanghölzern sangen.

Auch die Keyboard- und Gitarren-AG - in Kooperation mit der Kreismusikschule Peine - die Musik-und-Klang-AG sowie mehrere Soloauftritte einzelner Kinder an Klavier (Levin, 2a/Enja, 4b), Gitarre (Johann, 2b), Geige (Marta, 3b/Enja 4b) und Klarinette (Hannah, 3b) bereicherten das Programm.

Schulleiter Jörg Deege lobte die Kinder: „Ihr habt heute großen Mut bewiesen. Bei allen Darbietungen war es ganz leise – alle haben aufmerksam zugehört und sich gegenseitig gestärkt.“ Sein besonderer Dank galt Frau Seelis für die Organisation und Einstudierung der Beiträge sowie den Stiftungen und dem Förderverein, deren Unterstützung das gemeinsame Musizieren und damit dieses Konzert ermöglicht haben.

32 persönliche Demokratie-Diplome

Rege Beteiligung herrschte beim Besuch der beiden vierten Klassen der Grundschule Essinghausen im Niedersächsischen Landtag in Hannover. Die Schulkinder aus Duttonstedt und Essinghausen hatten viele Fragen an die beiden Peiner Landtagsabgeordneten Christoph Plett (CDU), der dazu eingeladen hatte und Julius Schneider (SPD).

Zu Beginn gab es vom Besucherlotsen Felix, der die Viertklässler durch den Landtag führte, eine Einführung in demokratische Grundsätze. Anhand verschiedener Dinge wie eine Ampel, Polizeiauto und dem Grundgesetz sollten die Kinder überlegen, was ihnen dazu einfiel. Alle diese Sachen stehen für Regeln, die für alle Menschen gelten und an die sich alle halten müssen. Wichtig dabei ist auch der respektvolle Umgang untereinander.

Bei der Besichtigung des Plenarsaales wurde erklärt, welche Fraktion wo sitzt und was die Aufgaben der Landtagspräsidentin sind. Anhand von roten und grünen Karten wurde auch geübt, wie einzelne Abstimmungen zustande kommen. Bei nicht ganz ernst gemeinten Vorschlägen wie Festpreise für Döner, Abschaffung von Hausaufgaben gab es fast hundertprozentige Zustimmungen. Aber auch die Nachteile wurden von Schülerinnen und Schülern vorgebracht, wenn solche Forderungen beschlossen werden würden. Bei dem Vorschlag, die Ganztagschule abzuschaffen, gab es ein knappes Ergebnis. „Einige haben nur dagegen gestimmt, weil ich es vorgeschlagen habe“, meinte ein Schüler. Das erinnert doch sehr an viele Beispiele aus der praktischen Politik.

Das Bild steht im Internet nicht zur Verfügung

Neugierde erweckte Felix, als er von einem Geheimgang berichtete. Der musste natürlich unbedingt besichtigt werden. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Gang, der unter der Straße zum gegenüber liegenden Gebäude führt und beileibe kein Geheimgang ist.

Zum Abschluss erhielten alle Kinder der Gruppe, die von den beiden Lehrkräften Anja Brettschneider und Katrin Siegel begleitet wurden, ein persönliches Demokratie-Diplom, das an den Besuch im Landtag erinnern sollte.

Auf die Frage des Ortsbürgermeisters Günter Schmidt, was der Landtag tun könne, um mehr FSJ-Stellen zur Verfügung zu stellen, antworteten die beiden Abgeordneten, dass mehr Geld zur Verfügung gestellt werden müsse. Dies gelte gerade für den Bildungsbereich. Jeder, der eine FSJ-Stelle wünscht, sollte laut Schneider auch eine bekommen.

Bürgermeister: Ingo Yazidi



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf dem Foto über diesem Text sehen Sie mich so, wie ich bin: direkt, offen und ohne viel unnötiges Beiwerk. Genau so möchte ich auch das Amt des Bürgermeisters führen – als jemand, der zuhört und anpackt.

Besonders am Herzen liegen mir dabei unsere kleineren Ortschaften, denn sie sind das wahre Rückgrat unserer Stadt. Was mich hier immer wieder begeistert, ist dieser ganz besondere Zusammenhalt, der in der Kernstadt manchmal etwas zu kurz kommt. Hier kennt man sich noch, hier grüßt man sich auf der Straße, und man weiß genau, auf wen man sich im Ernstfall verlassen kann. Das Dorfleben ist für mich kein Auslaufmodell, sondern die modernste Form des Zusammenlebens: menschlich, herzlich und verlässlich.

Diesen Geist spürt man nirgendwo deutlicher als in den Vereinen die Woche für Woche Jung und Alt zusammenbringen. Das Ehrenamt ist hier kein leeres Wort, sondern gelebter Alltag, den ich als Bürgermeister mit aller Kraft unterstützen und wertschätzen werde. Ein herausragendes Beispiel für diesen zukunftsorientierten Geist ist der geplante Zusammenschluss der beiden Ortsfeuerwehren. Dass der Bau des gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses bereits beschlossen ist, ist ein starkes Signal für die Sicherheit und die Kameradschaft der Zukunft. Ich freue mich darauf, dieses Projekt gemeinsam mit Ihnen und Euch zu realisieren und die Feuerwehren modern und unbürokratisch deutlich besser auszustatten.

Mir ist wichtig, dass Sie wissen: In (meinem) Rathaus wird keine Politik über Ihre Köpfe hinweg gemacht. Ich möchte für Sie und Euch nahbar sein – nicht nur vor der Wahl, sondern bei jedem Fest, bei jeder Versammlung und bei jedem wichtigen Anliegen im Dorf. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Ortschaften lebendig bleiben und die Wertschätzung erfahren, die sie verdienen. Ich stehe für einen frischen Wind, der die Traditionen bewahrt und gleichzeitig mutig in die Zukunft blickt.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen.

Herzlichst, Ihr/Euer

Ingo Yazidi

Bürgermeisterkandidat für die Stadt Peine

Meine Schwerpunkte sind klar:

Mehr Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt und den Ortschaften (Ausbau des Kommunalen Ordnungsdienstes)

Eine saubere und lebendige Innenstadt. (Aufbau einer Taskforce Müll+Mülldetektive)

Unterstützung für Handel, Gastronomie und Mittelstand.

Bezahlbarer Wohnraum für Familien und ältere Menschen.

Weniger Bürokratie und schnellere Entscheidungen

Mehr Unterstützung für Vereine, Ehrenamt, Feuerwehr und das gesellschaftliche Miteinander.

Unterstützung des Tierschutzes / Tierheim in Peine

Ich verspreche Ihnen keine politischen Hochglanzreden. Ich verspreche Ihnen klare Worte, ehrliche Entscheidungen und den festen Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Mein Anspruch ist es, ein Bürgermeister für alle Menschen in Peine zu sein – unabhängig von Alter, Herkunft oder politischer Einstellung. Denn am Ende wollen wir alle dasselbe: eine starke, sichere und lebenswerte Stadt und Ortschaften mit Perspektive.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen.

Einer von uns. Für Peine. Für die Ortschaften. Für Sie.

Mein Werdegang :

Geboren und aufgewachsen in Peine – Quasi mit Fuhsewasser getauft.

Kaufmännische Ausbildung beim Autohaus Gebr. Schmidt in Peine

Rettungsassistent im Landkreis Peine

Rettungswachenleiter

Dienststellenleiter einer Hilfsorganisation

Selbstständiger Unternehmer / Sicherheitsbranche mit über 60 Mitarbeitern (Verkauf des Unternehmens)

Seit über 10 Jahren Verwaltungsangestellter bei der Stadt Peine (Verwaltungsvollzugsbeamter im Ordnungsamt)

Erfahrung aus Ehrenamtliche Tätigkeiten: Jugendgruppenleiter, Zugführer im Katastrophenschutz, Sektionsführer in der Schützengilde zu Peine von 1597, Fußballschiedsrichter im NFV Kreis Peine, Mitglied im SSV Stederdorf

Feuerwehrbedarfsplan beschlossen

Der Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peine ist am 19. März 2026 vom Rat der Stadt Peine einstimmig beschlossen worden.

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes besteht nicht. Trotzdem wurde ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt, um den ständig steigenden Herausforderungen gerecht werden zu können. Ziel ist es, zu überprüfen, ob die Stadt Peine als Träger des Brandschutzes die ihr obliegenden gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt und ob daraus ggf. Handlungsbedarf resultiert. Er ist nicht dafür gedacht, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peine neu zu konzeptionieren. Vorschläge zur möglichen Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind aber willkommen.

Die Feuerwehrbedarfsplanung dient als Grundlage für den Erhalt einer flächendeckenden Brandbekämpfung und Hilfeleistung, ist auch Basis für Investitionsentscheidungen und soll den Träger des Brandschutzes bei grundlegenden Entscheidungen zur Organisation der Feuerwehr unterstützen. Der vorliegende Bedarfsplan wurde unter Beteiligung der Ortsfeuerwehren und des Stadtkommandos der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Peine erarbeitet. Das Stadtkommando hat ergänzend zu dem durch den Gutachter erstellten Feuerwehrbedarfsplan eine weitergehende Stellungnahme abgegeben.

Das Stadtkommando hat in seiner Sitzung am 26.01.2026 ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen beschlossen, den vorgelegten Bedarfsplan mit seiner Stellungnahme dem Rat der Stadt Peine zur Entscheidung vorzulegen.

Die Fusion der Ortsfeuerwehren Dutenstedt und Essinghausen soll umgesetzt werden.

Die Ortsfeuerwehr soll zukünftig mit einem TLF 3000, einem LF 10, einem GW-L und einem MTW ausgestattet werden. Mit diesem Vorschlag wird dem Beschluss des Rates vom 20.06.2024 in Bezug auf Größe und Umfang des neuen Gerätehauses Rechnung getragen. Damit liegen die Voraussetzungen vor, das Bauvorhaben auf der Grundlage der bisherigen Überlegungen umzusetzen. Die Fahrzeugausstattung ist in den Haushaltsplänen zu berücksichtigen.

Der Ausstattungsumfang wurde einvernehmlich in einem Gespräch zwischen der Verwaltung, der Stadtfeuerwehrführung und beiden Ortsfeuerwehren am 21.08.2025 festgelegt. Im weiteren Verfahren wird nunmehr die Feuerwehrsatzung aktualisiert. Die Ortsfeuerwehr Dutenstedt-Essinghausen wird zukünftig neben einem Ortsbrandmeister über zwei stellvertretende Ortsbrandmeister verfügen.

In der Ratssitzung verteidigte der erste Stadtrat Christian Axmann die Entscheidung, einen externen Dienstleister mit der Erstellung des Bedarfsplans zu beauftragen. Das notwendige Fachwissen stehe in der Verwaltung nicht vollständig zur Verfügung. Eine externe Beurteilung gewährleiste auch die notwendige Objektivität. Ratsherr Dieter Samieske (Die Linke) aus Dutenstedt hätte es besser gefunden, die finanziellen Mittel für den Plan in die Ausrüstung der Feuerwehr zu stecken. Alle anwesenden Ratsmitglieder stimmten für den Feuerwehrplan; es gab weder Nein-Stimmen noch Enthaltungen.

Dutenstedt feiert bis tief in die Nacht

Die Schützenfestgemeinschaft Dutenstedt hat ihr diesjähriges Schützenfest mit einem leicht veränderten Ablauf gefeiert. Anders als gewohnt begann das Fest bereits am Freitagnachmittag mit dem Anbringen der ersten Königs-scheibe beim neuen Wappenkönig Thorsten Keunecke, bevor man sich im Anschluss zum traditionellen Toreschmücken bei den noch amtierenden Königen traf.

Am Samstag wurde das Schützenfest offiziell eröffnet. Nach dem gemeinsamen Frühstück auf Einladung der Majestäten 2025 und dem Festumzug durch Dutenstedt stand die Rede von Hauptmann Tom Herberg und Oberst Robert Böttcher auf dem Festplatz an. Außerdem wurden am Nachmittag bereits die ersten neuen Könige verkündet.

Kinderkönig ist Elian Plote, kleine Jugendkönigin ist Maila Hoppenworth und Jugendkönigin ist Celine Ramm. Am Abend folgte dann die Bekanntgabe der weiteren Könige 2026:



Damenkönigin wurde Nancy Büder, Kleine Damenkönigin Jeannette Schröder, Mädelkönigin Lorena Wöhler, Kleine Mädelkönigin Lilly Cachej, Bürgerkönig Michael Schröder, Kleiner Bürgerkönig Dirk Hoppenworth, Junggesellenkönig Nicolas Jung, Kleiner Junggesellenkönig Mattes Haßelmann.

Im Anschluss feierten rund 470 Gäste bei Musik und Tanz im Festzelt bis tief in die Nacht. Der Sonntag begann mit dem beliebten Königsfrühstück, das viele Besucher anzog. Für Stimmung sorgte erstmals DJ Schoppe, der den Gästen bereits am Vormittag einheizte. Hier wurden außerdem der Hoffnungskönig der Junggesellen Mick Sievert und der König der Könige Rico Wosnitza bekanntgegeben.

Mit einem weiteren Festumzug, angeführt von Hauptmann und Oberst und den Schaffermädchen Emmy Fallak und Tessa Basler, ging es, begleitet von zwei Spielmannzügen durch Dutenstedt zum Anbringen der Königsscheiben. Zurück auf dem Festplatz klang das Schützenfest nach einem Platzkonzert und Musik vom DJ schließlich aus.

Vielen Dank an alle Majestäten, Mitglieder der Schützenfestgemeinschaft, Unterstützer und Freunde des Dutenstedter Schützenfestes für dieses gelungene Wochenende!

MOIN,

beim Königsfrühstück in Duttenstedt habe ich wieder erlebt, was unseren Landkreis stark macht: Tradition, Zusammenhalt und ehrenamtlicher Einsatz. Viele von Ihnen bringen sich mit Zeit, Kraft und Herzblut ein. Das verdient nicht nur Respekt, sondern auch spürbaren Rückenwind.

Deshalb werde ich mich als Ihr Landrat dafür einsetzen, dass Vereine und Ehrenamtliche weniger Bürokratie und mehr Unterstützung bekommen. Genehmigungen und Verwaltungsabläufe müssen einfacher, schneller und verlässlicher werden. Die Kreisverwaltung sollte digital, erreichbar und lösungsorientiert arbeiten.

Starke Dörfer und lebendige Ortskerne sind das Herz unseres Landkreises. Hier wachsen Menschen auf, übernehmen Verantwortung und finden ihre Heimat. Damit das so bleibt, müssen wir diese Strukturen erhalten und stärken.

Dazu gehört auch meine volle Unterstützung für Feuerwehr und Ehrenamt. Wer für unsere Gemeinschaft da ist, darf vom Landkreis nicht im Stich gelassen werden. Engagement darf nicht am Geld scheitern.

Ich stehe für eine Politik, die anpackt: bodenständig, pragmatisch und bürgernah.

Unsere Gesellschaft braucht starke Familien: Verlässlichkeit, Unterstützung im Alltag und faire Chancen sind unerlässlich. Dabei gilt für mich: ich fördere, wo Hilfe nötig ist, und ich fordere, wo Verantwortung zählt.

Ich freue mich auf einen Austausch mit Ihnen, spätestens bei dem Schützenfest in Essinghausen.

Herzlichst, Ihr



Unser Landratskandidat

**Carsten
Lauenstein**

NATÜRLICH!



Müll in der Landschaft 2026



Am 14. März 2026 war es wieder soweit. Ca. 50 Essinghäuser, Duttenstedter und die Grundschulklasse 3 B trotzten den zunächst durchwachsenen Witterungsverhältnissen und sammelten fleißig allerhand Müll ein, der innerhalb und außerhalb der Ortschaften aufgefunden wurde. Zum stärkenden Abschluss fanden sich alle helfenden Hände im Feuerwehrgerätehaus Essinghausen ein. Vielen Dank an alle Beteiligten! *Der Ortsrat*

Gegen Vermüllung und Vandalismus

Haltet die Umwelt sauber!

Es kam wieder viel zusammen bei der Müllsammlung, in der Feldmark wie auch im Dorf. Dabei sind die Entsorgungsmöglichkeiten heute so vielfältig wie noch nie. Dazu kommen noch die Verunstaltungen von Bushaltestellen und Straßenschildern. Auch vor Ehrenmälern, Hinweistafeln und Dorfteich (Bild von H.-J. Fricke vom Winter 26) wird nicht halt gemacht. Wer Täter ertappt, sollte das anzeigen; das sind keine Kavaliersdelikte!



Essinghausen feiert erneut unterm Maibaum

Zum dritten Mal seit 2019 hat Essinghausen wieder unterm Maibaum gefeiert, den die Dorffrauen, die Kyffhäuser-Kameradschaft, aber auch der Bürger- und Heimatverein am letzten April-Wochenende beim Dorfteich nahe dem Feuerwehrhaus aufgestellt haben. Das rund 11,5 Meter hohe, mit den Wappen von zwölf örtlichen Vereinen behängte hölzerne Symbol der Dorfgemeinschaft wurde von zehn Vereinsmitgliedern mit Trecker-Unterstützung aufgerichtet, von den Dorffrauen mit zwei vor Ort gebundenen Kränzen geschmückt und anschließend unter herrlicher Frühlingssonne im geselligen Zusammensein bei Kuchen und Grillwürstchen gefeiert. Zuvor war der wuchtige Baum unter Regie des Bürger- und Heimatvereins gegen Mittag aus dem Lager in einem landwirtschaftlichen Hof geholt, mit den Wappenschildern behängt und in gemeinsamer Kraftanstrengung aufgerichtet worden. Das feucht-fröhliche Zusammensein zog sich bis in den frühen Abend hinein. Eine Wiederholung der nicht-öffentlichen Feier 2027 gilt als sicher. *m.k.*



Siedlergemeinschaft Stederdorf in Essinghausen

Anleitungen im Obstbaumschnitt



Rund 30 Teilnehmer konnte der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Stederdorf, Erwin Hillebrand, am 21. März 2026 bei einem Obstbaumschnitt-Seminar im Garten von Ursula und Werner Mücke in Essinghausen begrüßen. In diesem Kurs erfuhren die Teilnehmer bei nasskaltem Wetter vom Gartenberater des Verbandes Wohneigentum, Ulrich Palfner, zunächst Grundsätzliches über das passende Werkzeug, Werkzeughygiene und den optimalen Zeitpunkt des Obstbaumschnittes. An einem Birnbaum wurden die fachgerechten Schnittmaßnahmen, wie Verjüngungs-, Form- oder Erziehungschnitt, erklärt. Zum Abschluss des Seminars fand noch ein reger Meinungsaustausch bei Bratwurst sowie kalten und warmen Getränken statt.

Kleine Anfrage zum Neubau des Peiner Krankenhauses

Liebe Dr. Henninghöfer,
liebe Ervinghämmer,

ich habe eine kleine Anfrage an die Landesregierung vorbereitet.
Mit der Kleinen Anfrage an die Landesregierung soll geklärt werden, welche Konsequenzen aus den aktuellen Diskussionen über den Schutz kritischer Infrastruktur für den Neubau des Peiner Krankenhauses gezogen werden. Anlass hierfür ist insbesondere der Artikel „Für den Krisenfall: Minister Philippi fordert Bunker für Krankenhäuser“, erschienen am 19. Dezember 2025 in der Peiner Allgemeinen Zeitung.

Darin wird berichtet, dass Niedersachsens Gesundheitsminister Andreas Philippi vorgeschlagen hat, bei Klinikneubauten bunkerähnliche Räume in den Kellergeschossen vorzusehen. Ziel solcher Überlegungen ist es, Krankenhäuser besser auf Krisen-, Katastrophen- oder Verteidigungsfälle vorzubereiten und die medizinische Versorgung auch unter außergewöhnlichen Bedingungen sicherzustellen.

Bedeutung des Standorts Peine

Für den Neubau des Peiner Krankenhauses ergeben sich aus diesen Aussagen besondere Fragestellungen. Das Klinikum liegt in unmittelbarer Nähe zur Bundesautobahn A 2. Verschiedene Berichte weisen darauf hin, dass die A 2 im Spannungs- oder Verteidigungsfall eine wichtige Rolle für die Verlegung von Militärkräften Richtung Osten spielen könnte. Dadurch gewinnt auch der Standort Peine aus Sicht des Zivil- und Katastrophenschutzes an Bedeutung. Krankenhäuser zählen zur kritischen Infrastruktur und müssen insbesondere in Krisenzeiten handlungsfähig bleiben. Deshalb erscheint es sinnvoll, bereits bei der Planung eines Neubaus zu prüfen, welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen notwendig oder empfehlenswert sein könnten.

Ziel der Anfrage

Mit der Anfrage soll geklärt werden, ob die Landesregierung die Vorschläge von Minister Philippi bereits beim Neubau des Peiner Krankenhauses berücksichtigt. Dabei steht insbesondere die Frage im Mittelpunkt, ob hierzu Gespräche mit dem Landkreis Peine oder dem Klinikum Peine AöR stattgefunden haben und welche Ergebnisse sich daraus ergeben haben.

Darüber hinaus soll in Erfahrung gebracht werden, ob das Land Niedersachsen finanzielle Mittel für mögliche Schutzmaßnahmen zur Verfügung stellen wird. Gerade bei größeren baulichen Anforderungen ist entscheidend, ob eine Unterstützung durch das Land vorgesehen ist und in welchem Umfang diese erfolgen könnte.

Bedeutung für den Zivil- und Katastrophenschutz

Die aktuelle sicherheitspolitische Lage zeigt, dass der Schutz kritischer Infrastruktur zunehmend an Bedeutung gewinnt. Krankenhäuser übernehmen im Krisenfall eine zentrale Aufgabe bei der Versorgung der Bevölkerung. Deshalb ist es notwendig, frühzeitig zu prüfen, welche baulichen und organisatorischen Maßnahmen geeignet sind, um die Funktionsfähigkeit eines Krankenhauses auch in außergewöhnlichen Situationen sicherzustellen.

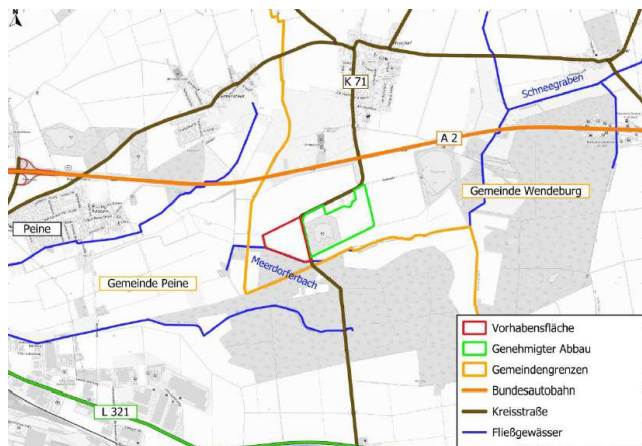
Mit der Kleinen Anfrage soll die Landesregierung daher aufgefordert werden, transparent darzulegen, welche Planungen und Überlegungen bereits bestehen und welche Rolle der Standort Peine aufgrund seiner Nähe zur A 2 dabei spielt. Ziel ist es, frühzeitig Klarheit darüber zu schaffen, ob der Neubau des Peiner Krankenhauses auch unter den Gesichtspunkten des Zivil-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes zukunftsfähig geplant wird.

Ich werde die weiteren Entwicklungen aufmerksam verfolgen und Sie über den Fortgang gerne informieren.

Dr. Christoph Dietz

Ortsrat: vertiefende Untersuchungen zur Verkehrsbelastung in Duttenstedt

Das Unternehmen TSN-Rohstoffe Meerdorf GmbH beabsichtigt in der Gemarkung Meerdorf eine Erweiterung des bestehenden Nassabbaus von Sand und Kies durchzuführen. Die Erweiterungsfläche grenzt westlich an den bestehenden Bodenabbau – siehe nachfolgende Skizze:



Die Vorhabensfläche (=Erweiterungsfläche) ist das rot markierte Gebiet nördlich des „Meerdorferbach“

In der Beratungsvorlage schreibt das Unternehmen:

„Bei der Gewinnung und dem Abtransport (Förderband) der Bodenschätze entstehen Lärm-, Staub- und Abgasemissionen. Potenzielle Immitenten sind die Bewohner der nächstgelegenen Ortslagen, die hier mindestens 1,2 km von der Vorhabensfläche entfernt liegen. Da sich die Wohnhäuser zudem in ausreichender Entfernung zur Vorhabensfläche weitestgehend jenseits der Autobahn BAB2 befinden, sind nachteilige Beeinträchtigungen durch Emissionen nicht zu erwarten. Ein einzeln stehendes Haus im Außenbereich nördlich der bestehenden Abbaufäche liegt in geringerer Entfernung. Die für den Außenbereich vorgesehenen Grenzwerte werden eingehalten.“

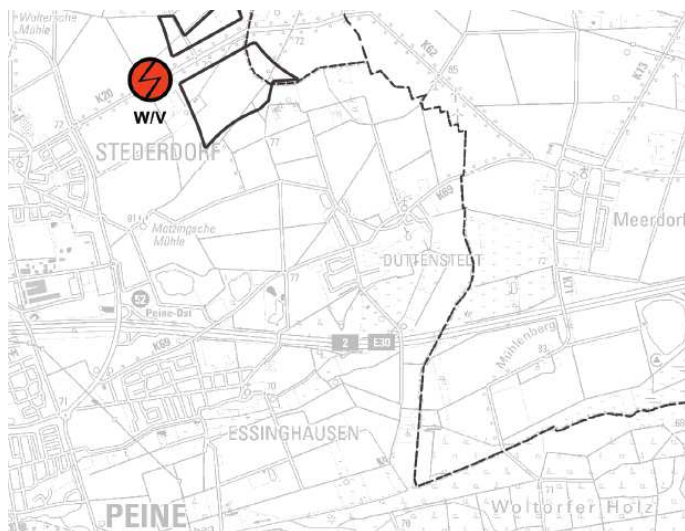
Bei einer Jahresproduktion von bis zu 175.000 t/a und einer mittleren Zuladung von 25 t/LKW entspricht dies einem max. Verkehrsaufkommen (An- und Abfahrten) von a) Jährlich (175.000 t/a zu 25 t/LKW * 2 Fahrten/LKW) **14.000 Fahrten/a**, b) Täglich (220 d/a) **64 Fahrten/d**, c) - Stündlich (8 h/d) **8 Fahrten/h**.

Die Autobahn dürfte die Vorbelastung im Bereich der Vorhabensfläche im Wesentlichen bestimmen. Unter Berücksichtigung dieser örtlichen Voraussetzungen und Vorbelastungen ist eine messbare Zusatzbelastung durch den Bodenabbau nicht zu erwarten.“

Auf der Ortsratssitzung erinnerte Ortsbürgermeister Günter Schmidt an die Sitzung von 2012, in der der Ortsrat die Verwaltung einstimmig gebeten hat, sich dafür einzusetzen, dass der Kieslasterverkehr nördlich und/oder südlich um Duttenstedt und Essinghausen herumgeführt wird! Schmidt erinnerte an die Maßnahmen seit 2012: die K 62 (Meerdorf-Mödesse) und die K 69 wurden ausgebaut; eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h vor der Kita wurde eingerichtet und eine weitere Geschwindigkeitsbegrenzung vor der Bushaltestelle „Am Berge“ und dem Fußgängerüberweg, ggf. für die gesamte Ortsdurchfahrt beantragt.

2. Entwurf des „Teilprogramm Windenergie“

„Der Regionalverband verfolgt mit seiner Windenergieplanung das grundsätzliche Ziel, einen sinnvollen und effizienten Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region zu befördern. Gleichzeitig sollen Landschaftsschutz, Naturschutz, Umweltschutz und nicht zuletzt der Schutz der regionalen Bevölkerung so weit wie möglich mit dem Ausbau der Windenergie in Einklang gebracht werden, um mögliche Konflikte frühzeitig zu vermeiden.“



Nach den Stellungnahmen zum 1. Entwurf mussten einige Themen angepasst werden. Dies betraf Klärungen im Bereich der Luftfahrt (militärisch und zivil) und bei Einzelhäusern im Außenbereich. Ebenso mussten die Bauleitplanungen angepasst und Artenschutz-Daten bewertet werden. Acht potentielle Gebiete für Windkraftanlagen sind entfallen, so auch das Gebiet im Bereich Sophiental. Die Fläche zwischen Stederdorf und Mödesse an der K 20 soll einer vertieften Einzelfallprüfung unterzogen werden. Die geplante Fläche für die Windenergienutzung im Landkreis Peine sinkt von 4,0 auf 3,2%.

Regionales Raumordnungsprogramm

Der RGB hat den Entwurf eines neuen regionalen Raumordnungsprogramms vorgestellt:

„Mit dem Regionalen Raumordnungsprogramm wird die notwendige räumliche und strukturelle Entwicklung im Verbandsgebiet festgelegt. Es bildet somit die Grundlage für eine koordinierte Siedlungs-, Freiraum- und Infrastrukturentwicklung. Auf diese Weise werden die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der gesamten Region geschaffen.“

In einer Informationsvorlage nimmt die Stadt Peine dazu Stellung. Der Verwaltung erscheint die konkrete Abgrenzung der Siedlungsbereiche auf Ebene der Regionalplanung zu detailliert. Die straßenscharfe Abgrenzung der Siedlungsbereiche widerspricht der kommunalen Flächennutzung und der Planungshoheit der Gemeinde. Mit dem neuen Entwurf sind die bisherigen Entwicklungspotentiale eingeschränkt worden. Weiterhin sind strategische Konzepte nicht ausreichend berücksichtigt.

Leider ist die zeichnerische Darstellung sehr verwirrend; wir verzichten daher auf den Abdruck.

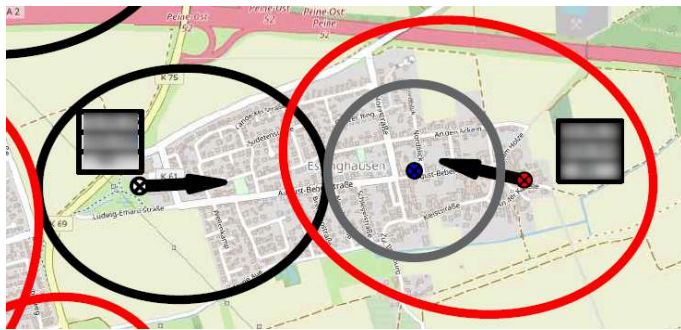
Sirenenplanung umgesetzt

Die Planung der Sirenenstandorte musste geändert werden. Nachfolgend die weiteren Details.

Sirenenstandort Essinghausen:

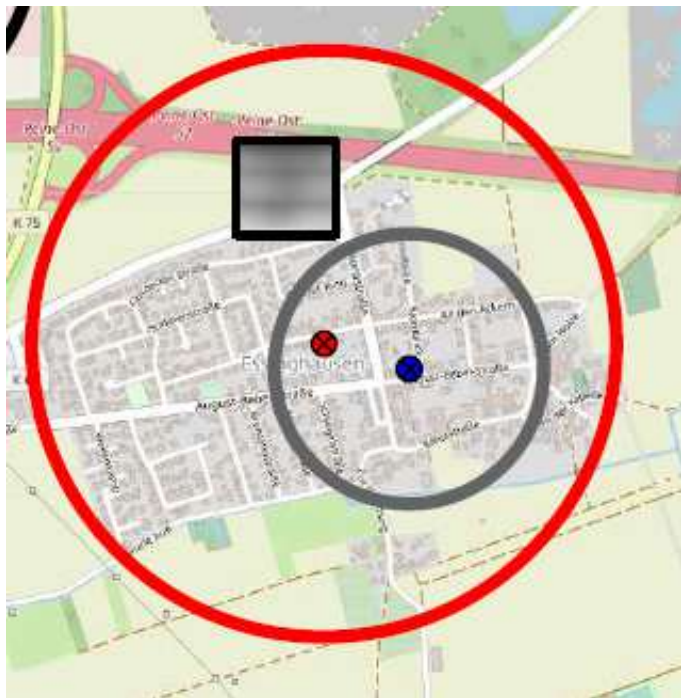
In Essinghausen waren ursprünglich zwei Sirenenstandorte geplant. Ein Standort an der Kita der Lebenshilfe und ein Standort an der alten Grundschule. Da beide Standorte aus verschiedenen Gründen nicht zu realisieren sind, wurde eine Alternative gesucht und gefunden.

Planung Abdeckung alt:



Der neue Standort für Essinghausen wurde inzwischen als Mastanlage auf dem Spielplatz Habelschwerdter Straße errichtet. Mit diesem Standort kann die gesamte Ortschaft abgedeckt werden.

Planung Abdeckung aktuell:



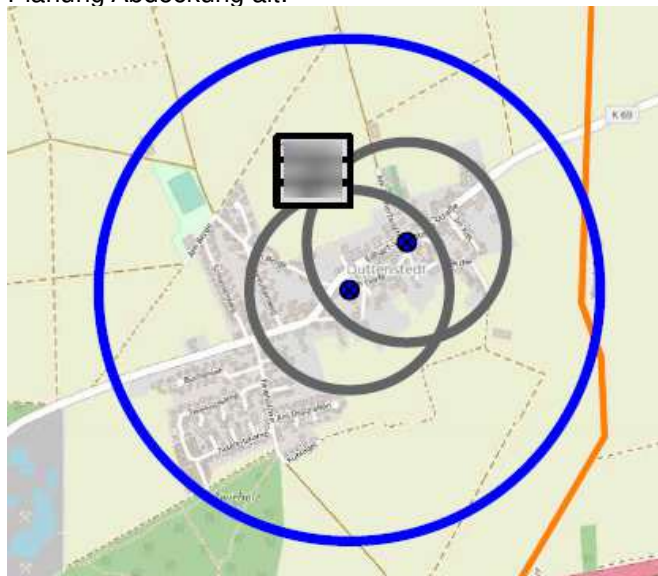
Die alte Mastsirene an der August-Bebel-Straße kann nicht mehr für die neue Technik verwendet werden.

Sirenenstandort Dutenstedt:

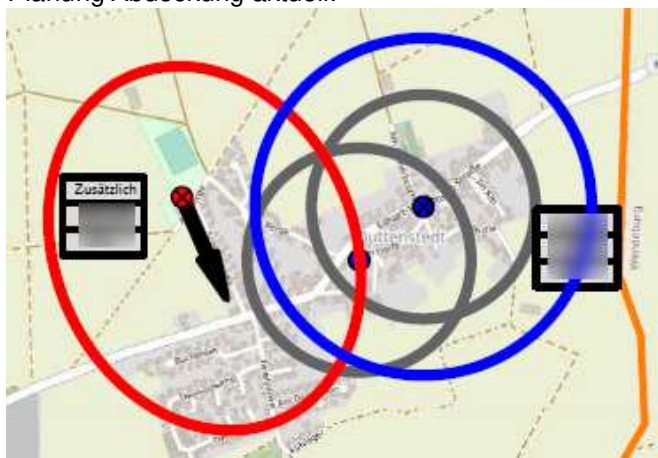
In Dutenstedt war ursprünglich ein Sirenenstandort geplant. Leider ist der private Eigentümer für die Errichtung der Sirene abgesprungen.

Daher wurde der Maststandort an der Feuerwehr umgerüstet und ein weiterer Standort wurde an der Sporthalle errichtet. Hier kann eventuell eine Anlage am Dach der Sporthalle errichtet werden oder es wird ein neuer Mast installiert.

Planung Abdeckung alt:



Planung Abdeckung aktuell:



Hinweis zur Planung: Innerhalb der roten und blauen Kreise sollen ca. 75 Dezibel im Außenbereich erreicht werden. Die Realität zeigt aber, dass die Ausbreitungen deutlich weiter reichen als planerisch ermittelt. Folglich werden auch die Randbereiche der Ortschaften wie Dutenstedt unten links und Essinghausen am Ortseingang auch hörbar abgedeckt.

Erlös für den Kindergarten Rappelkiste

Kronkorken- und Dosensammlung

Liebe Dutenstedter und Essinghäuser,

ich möchte noch einmal zum Sammeln von Kronkorken und Dosen aufrufen. Die nächste Sammlung findet für den Kindergarten Dutenstedt statt. Also Omas, Opas, Väter und Mütter, sammelt weiter. Die Sammelstelle befindet sich in der Eilhart-von-Oberg-Str. 47, die Tonnen stehen bereit. Die Kindergartenkinder würden sich über eine große Spende freuen.

Jürgen Brennecke

Für unsere weitere Planung

Neuerstellung von Ortsplänen

Wir erinnern noch einmal an die Neuerstellung der Ortspläne, die in der Dezember-Ausgabe (1/2027) erscheinen sollen. Die öffentlichen Gebäude und Einrichtungen werden mit aufgeführt. Aus Datenschutzgründen bitten wir die Firmen, die in den Ortsplänen erscheinen sollen, um Rückmeldung (siehe Impressum).

Kranzniederlegung am Gedenkstein

Im Juli 1946 kamen die ersten Vertriebenen in Essinghausen an. Aus diesem Anlass trafen sich Vertriebene, Nachkommen und Interessierte, um auf dem Friedhof in Essinghausen einen Kranz nieder zu legen. In seiner Rede erinnerte Günter Schmidt, einer der Initiatoren, dass es die Vertriebenen selber waren, die als erstes versuchten, die Vertreibung zu bewältigen. Die Charta der Heimatvertriebenen wird heute als Dokument der Versöhnung gewertet. Die Heimatvertriebenen betonten den Verzicht auf Rache und Vergeltung. Weiter versprachen sie, die Schaffung eines geeinten Europas zu unterstützen und am Wiederaufbau Deutschlands teilzunehmen.



Im Jahre 1965 richteten die polnischen Bischöfe am Ende des Konzils eine Botschaft an ihre deutschen Amtsbrüder. „Wir strecken die Hände aus, gewähren Vergebung und bitten um Vergebung.“ Die deutschen Bischöfe ergriffen die dargebotenen Hände und betonten, „dass niemals wieder der Ungeist des Hasses unsere Hände trenne. In seiner Rede vom 8. Mai 1985 lobte der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker die Heimatvertriebenen für ihren Gewaltverzicht und die Integration in die Gesellschaft.

Vor der Kranzniederlegung fand ein Gottesdienst zum Thema in der katholischen Pfarrkirche in Peine statt. Diakon Helmut Zimmermann begrüßte die Abordnung aus Essinghausen: „Vor 80 Jahren kamen Menschen nach Essinghausen, die ihre Heimat verloren hatten – erschöpft, verunsichert und voller Sorge. Menschen vor Ort haben ihnen damals beigestanden, Türen geöffnet und Mut gemacht...Die Kranzniederlegung verbindet unsere heutige Messfeier mit dem gemeinsamen Erinnern vor Ort und erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Geschichte wachzuhalten und Verantwortung weiterzutragen.“

In den Fürbitten wurde der Menschen gedacht, „die vor 80 Jahren ihre Heimat verloren haben und in Essinghausen Zuflucht fanden. Wir erinnern besonders an die Vertriebenen aus der Grafschaft Glatz und an alle, die ihnen damals Türen und Herzen geöffnet haben.“ Ausdrücklich eingeschlossen in das Gedenken sind alle Opfer von Krieg, Flucht und Vertreibung in der Geschichte Europas bis heute, auch an diejenigen, die in den ehemaligen deutschen, polnischen und sowjetischen Ostgebieten Gewalt, Verlust und Entwurzelung erfahren haben.

Im Anschluss an die Kranzniederlegung fand eine Zusammenkunft im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Der Kranz in den schlesischen Farben weiß und blau wurde verziert mit der „Glatzer Rose“, der Trollblume aus der Grafschaft Glatz. Der Gedenkstein war ein Geschenk des damaligen Landrates Helmut Glandt und wurde 1986 im Rahmen einer Feierstunde enthüllt.

Bernd Plothe weiter als Vorsitzender

Auf der Jahreshauptversammlung der Kyffhäuser Kameradschaft Essinghausen wurde Bernd Plothe als Vorsitzender wieder gewählt. Turnusmäßig wurden weitere Vorstandsmitglieder gewählt: 1. Schießwart Jörg Redemann, 2. Schießwart und 2. Schriftwart Bernd Plothe, 1. Damenreferentin Siegrid Sdrenka.

Siegrid Sdrenka für 50 Jahre geehrt

Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Kyffhäuser Kameradschaft wurde Siegrid Sdrenka geehrt. Die weiteren Ehrungen: Gerhard Stanneck für 40 Jahre, Kai-Uwe Sdrenka für 20 Jahre und Sören Tuch für 10 Jahre.

Spende für den Volksbund

Für die Spenden der Kyffhäuser Kameradschaft dankte auf der Versammlung Ortsbürgermeister Günter Schmidt. Am Ehrenmal auf dem alten Friedhof wurde am Volkstrauertag ein Kranz zu Ehren der Opfer der Weltkriege nieder gelegt. Weitere Mittel wurden an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge überwiesen.

Zwei erste Plätze für Bernd Plothe

Beim Kreisvergleichsschießen errang Bernd Plothe in den Seniorenklassen in den Wettbewerben Luftpistole und Großkaliber Pistole jeweils den ersten Platz. Jörg Redemann erzielte ebenfalls bei den Senioren die zweiten Plätze in den Wettbewerben Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkaliber Gewehr und Großkaliber Pistole.

Bester Teiler für Claus-Dieter Jacobs

Die Kyffhäuser Kameradschaft Essinghausen nahm auch dieses Mal wieder an der Winterrunde des Kreisverbandes Braunschweig-Land teil, die von Oktober 2025 bis Februar 2026 an mehreren Abenden stattfand.

Den Teiler-Pokal Luftgewehr im kreisweiten Wettbewerb gewann Claus-Dieter Jacobs mit einem 14-Teiler. Im vergangenen Jahr gewann mit Bernd Plothe ebenfalls ein Schütze aus Essinghausen diesen Pokal.



Duttenstedt: Straße „Am Berge“ gewidmet

Der Abschnitt am Sportplatz/Sporthalle/Mehrzweckhalle der Straße „Am Berge“ ist dem öffentlichen Verkehr gewidmet worden. Widmungen für den öffentlichen Verkehr werden durch den Träger der Straßenbaulast ausgesprochen. Träger ist hier die Stadt Peine. In der Praxis ändert sich nichts an der Nutzung des Straßenabschnittes.

Tempo-30-Zonen

Der Ortsrat erinnerte an die Forderung zur Einrichtung von Tempo 30 am Kinderspielplatz in Essinghausen und auf der Ortsdurchfahrt in Duttenstedt. Auch in anderen Ortschaften bestehen entsprechende Anträge. Dafür müssen noch verschiedene verkehrsrechtliche Punkte bearbeitet werden.

Defektes Dach der Schulsporthalle

Eine Reparatur des Daches der Schulsporthalle ist laut Verwaltung nicht mehr wirtschaftlich. Eine Dachsanierung ist im Haushalt der Stadt Peine eingeplant.

Schlechter Zustand des Radweges K 69

Der Radweg an der Kreisstraße 69 befindet sich seit einiger Zeit in einem schlechten Zustand. Die Verwaltung wird das noch einmal an den Landkreis weiter geben. Ortsbürgermeister und Kreistagsabgeordneter Schmidt will sich dafür einsetzen, dass der Radweg in das Sanierungsprogramm des Landkreises aufgenommen wird.

Bürgerbesuche in Essinghausen und Duttenstedt

Landecker Straße: schnelle Autos

Auch in der Landecker Straße stellen die Anlieger wiederholt fest, dass Autos zu schnell fahren. Dies ist der häufigste Kritikpunkt, den der Ortsrat bei seinen Bürgerbesuchen zu hören bekommt. Lärm von der Autobahn macht sich je nach Wetterlage auch in der Landecker Straße bemerkbar. Auffällig sind die Schwerlasttransporte auf der Kreisstraße 69, besonders wenn sie über Bodenwellen fahren. Die Lkw fahren teilweise über den Mittelstreifen, da die K 69 sehr schmal ist, wusste ein Anlieger zu berichten. Bemängelt wurde auch die schlechte Busverbindung nach Peine.

Bürgerm.-Kemps-Str.: keine schnellen Autos

Schnelle Autos sind in der Bürgermeister-Kemps-Straße kein Problem. In dieser Sackgasse verirren sich Autos, die nicht wissen, dass es in der Straße nicht weiter geht und durch den „Sperrmüll-Tourismus“. Daher wünschen sich die Anlieger das Schild „Sackgasse“.

Radwegeprogramm des Landkreises

Keine kurzfristige Sanierung des Radweges

Ausgiebig diskutiert wurde das Radwegeprogramm des Landkreises Peine bei der Ausschuss-Sitzung Anfang Juni. Neben dem Neubauprogramm wurde auch das Sanierungsprogramm nachgefragt. Da es sehr viele sanierungsbedürftige Radwege im Kreisgebiet gibt, konnte auch weiterhin kein Termin für unseren Radweg an der K 69 von Duttenstedt nach Peine genannt werden. Demnächst folgen noch detailliertere Informationen über das Sanierungsprogramm und einen entsprechenden Antrag.

Sommerferienprogramm

Für die bevorstehenden Sommerferien hält die Stadtjugendpflege Peine gemeinsam mit örtlichen Vereinen und Institutionen wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit zahlreichen tollen Aktionen für Kinder und Jugendliche bereit. Das Angebot reicht von Tagesausflügen über Kreativ- und Kochangebote bis hin zu Sport-, Spiel- und Mitmach-Aktivitäten. Gleich am Donnerstag, 2.7., dem ersten Ferientag, sind alle Kinder und Jugendlichen dazu eingeladen, den Start der Sommerferien beim alljährlichen Kick Off im Peiner P3 zu feiern. An diesem Tag erhalten Kinder und Jugendliche ab 14:00 Uhr freien Eintritt, lediglich erwachsene Begleitpersonen zahlen den regulären Eintrittspreis. Auch in diesem Jahr findet wieder von Montag, 27.7. bis Freitag, 31.7. eine Zirkusprojektwoche statt.

„Durch tolle Ideen des Stadtjugendpflegeteams, aber insbesondere auch durch die Mitwirkung verschiedener Peiner Institutionen und Vereine ist, neben der bewährten Auswahl für Kinder, eine ebenso tolle und abwechslungsreiche Auswahl entstanden“, freut sich Stadtjugendpflegerin Nadine Bläsing. Ausführliche Angaben zu allen Angeboten sowie zum Anmeldeverfahren, welches am 04. Juni startet, stehen im Ferienprogramm. Dieses ist online unter www.peine.de und über die Social Media-Kanäle der Stadt Peine sowie der städtischen Jugendfreizeittreffs zu finden. Nachfragen zum Programm: E-Mail an stadtjugendpflege@stadt-peine.de oder telefonisch unter 05171 / 49 9535 bei Stadtjugendpflegerin Nadine Bläsing.

Weinkeller H.C.Euling, Oliver Pirwitz lädt ein:



Hagen-Unternehmen in Essinghausen

Am 2. Juni öffneten die Hagen GmbH und die Hagen Energiesysteme & Gebäudetechnik erstmals die Türen ihres neuen Firmengebäudes in Essinghausen für die direkte Nachbarschaft. Zum Soft Opening waren die Anwohner der Straße eingeladen, die Unternehmen kennenzulernen, einen Einblick in ihre Arbeit zu erhalten und mit den Mitarbeitenden sowie den Geschäftsführern ins Gespräch zu kommen.

Bei Getränken und kleinen Speisen begrüßten die Geschäftsführer Christian und Torben Hagen die Gäste und stellten die beiden Unternehmen vor. Während die Hagen GmbH sich auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz spezialisiert hat, bietet die Hagen Energiesysteme & Gebäudetechnik Lösungen für Photovoltaik, Wärmepumpen, Ladeinfrastruktur, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik sowie Elektroinstallationen an. Dabei sprachen sie nicht nur über ihre Leistungen, sondern auch über die Werte, die sie prägen: Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein, Respekt und ein wertschätzendes Miteinander.

Anschließend konnten die Gäste beim Reaktionsring und Zuckerquiz selbst aktiv werden. Beide Stationen gehören zum „Body & Mind Day“ der Hagen GmbH, der Unternehmen dabei unterstützt, das Bewusstsein für Gesundheit und Prävention zu stärken. Außerdem erhielten die Besucher einen Einblick in das Prüfmanagement: Besonders Interesse weckte die Vorführung einer Drohne, die unter anderem zur Inspektion von Photovoltaikanlagen eingesetzt wird.



Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch des Ortsbürgermeisters Günter Schmidt. Er hieß die beiden Geschäftsführer herzlich in Essinghausen willkommen, überreichte ihnen ein Buch zur Geschichte des Dorfes und unterstrich die Bedeutung eines weiteren Arbeitgebers für die Gemeinde.

Wer die Gelegenheit zum Soft Opening verpasst hat, kann sich bereits den **30. August 2026** vormerken. Von 10 bis 18 Uhr laden die beiden Unternehmen herzlich zum großen Einweihungsfest am neuen Firmenstandort „Zum Ortsstruck 11“ ein.

„Wir bedanken uns herzlich bei allen Gästen für ihr Interesse, die vielen guten Gespräche und den gelungenen gemeinsamen Abend. Wir freuen uns, Teil der Nachbarschaft zu sein und gemeinsam die Zukunft in Essinghausen mitzugestalten“, betonten die Geschäftsführer Christian und Torben Hagen.

Jubiläumsakt mit Norbert Lammert



„Ich habe großen Respekt vor den Leuten damals“, sagte Dr. Norbert Lammert am Beginn seiner Rede vor den Gästen der Jubiläumsfeier. Das war damals im zerstörten Deutschland eine ganz andere Situation und kein Vergleich mit der heutigen, relativ komfortablen Zeit.

Unter der Überschrift „80 Jahre CDU in Deutschland – 80 Jahre Demokratie“ erinnerte der ehemalige Bundestagspräsident an die Anfänge der zweiten deutschen Republik. Konrad Adenauer, dessen 150. Geburtstag sich dieses Jahr jährt, war maßgeblich daran beteiligt, dass die Union eine christliche überkonfessionelle demokratische Partei wurde. „Union“ sollte betonen, dass die CDU eine Bewegung mit christlichen, liberalen und sozialen Elementen wurde. Das Grundgesetz, als Provisorium gedacht, ist heute eine der ältesten Verfassungen der Welt und Vorbild für andere Verfassungen. Die soziale Marktwirtschaft, der Beitritt zur NATO, die Einführung der Bundeswehr waren damals nicht unumstritten. Sie setzten ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft voraus.

Der CDU-Kreisvorsitzende Christoph Plett begrüßte fast 200 Gäste im Forum, darunter auch eine starke Vertretung des CDU-Ortsverbandes Essinghausen-Duttenstedt. Plett betonte das Ehrenamt und freute sich darüber, dass von 800 CDU-Mitgliedern über 25% bei den Kommunalwahlen im September antreten. Der Ehrenvorsitzende des CDU-Kreisverbandes Peine, Horst Horrmann, erinnerte an die Anfänge der CDU im Landkreis Peine.

55. Gründungstag der CDU Essinghausen

Am 1. Juni 1971 wurde der CDU Ortsverband Essinghausen gegründet. In der Gaststätte „Zur Erholung“ fand die Gründungsveranstaltung statt. Karl Lauenstein aus Bodenstedt eröffnete als Kreisvorsitzender die Versammlung. Essinghausen gehörte damals zum Landkreis Braunschweig. Zum 1. Vorsitzenden wurde Heinrich Hornbostel, der langjährige Bürgermeister der damals selbständigen Gemeinde Essinghausen, gewählt. Stellvertreter wurde Leonhard Kölbel, Schriftführerin Hildegard Sommerfeld und Kassenwart Hans-Joachim Sievert. Leonhard Kölbel folgte Hornbostel im Amt des Vorsitzenden. Seine Nachfolgerin wurde 1991 Roswitha Werner. 1998 wurde Günter Schmidt Vorsitzender.

50. Gründungstag der CDU Duttenstedt

1976 wurde der CDU Ortsverband Duttenstedt gegründet. Gründungsmitglieder waren Willi Brennecke, Karl-Heinz Dettmer und Heinz Beiermann. Vorsitzende waren Willi Brennecke und später Karl-Heinz Dettmer.

19. Gründungstag des CDU-Ortsverbandes Essinghausen-Duttenstedt

Am 13. September 2007 fusionierten beide Ortsverbände zum CDU Ortsverband Essinghausen-Duttenstedt. Willi Brennecke und Leonhard Kölbel wurden zu Ehrenvorsitzenden ernannt. Zum Vorsitzenden wurde Günter Schmidt gewählt. 2015 übernahm Lars Grobe das Amt.

Ganztagsbetreuung im Landkreis Peine

Stadt und Landkreis Peine haben in einer Vorlage über die Umsetzung der Ganztagsbetreuung informiert. Der Landkreis schreibt dazu:

„Im Oktober 2021 wurde das bundesweite Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter beschlossen, das zum 01.08.2026 in Kraft tritt. Der Rechtsanspruch gilt zunächst für die erste Klassenstufe und wird bis zum Schuljahr 2029/30 jährlich um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Die Erfüllung des Rechtsanspruchs richtet sich grundsätzlich gegen den örtlichen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe.

Der Rechtsanspruch sieht einen Gesamtumfang von acht Zeitstunden an fünf Werktagen pro Woche während der Schulzeit, ebenso wie acht Zeitstunden pro Werktag während acht Ferienwochen vor. Für die Ferienzeit dürfen im Kalenderjahr maximal vier Wochen Schließzeit ohne Betreuungsangebot bleiben. Eine Pflicht, das Ganztagsbetreuungsangebot in Anspruch zu nehmen, gibt es nicht.

Die Zuständigkeit für den schulischen Ganztag im Primarbereich liegt beim jeweiligen Schulträger. Die Organisation der rechtsanspruchserfüllenden Ferienbetreuung liegt in der Verantwortung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und obliegt somit dem Landkreis.

Im Hinblick auf landesrechtliche Regelungen wird vorgesehen, dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Festlegung der Schließzeit zu ermöglichen. Im Landkreis Peine wird geplant, die Ferienbetreuung für zwei Wochen in den Osterferien, vier Wochen in den Sommerferien und zwei Wochen in den Herbstferien anzubieten. Für das Kalenderjahr 2026 ergibt sich daraus die Verpflichtung, während der zweiwöchigen Herbstferien ein entsprechendes Angebot für anspruchsberechtigte Kinder vorzuhalten. Im Landkreis Peine besteht Konsens darüber, dass Ferienbetreuungsangebote nur wochenweise buchbar sein sollen. Ausgehend von den Schülerstatistiken für das Schuljahr 2024/2025 und das Schuljahr 2025/2026 rechnet der Landkreis Peine mit ca. 1600 anspruchsberechtigten Erstklassenkindern zum Schuljahr 2026/2027.“

Trotz bestehender Zuständigkeit des Landes sieht die Verwaltung der Stadt Peine die Notwendigkeit, ihre elf Ganztagschulen mit darüber hinausgehenden Haushaltsmitteln sowohl im operativen als auch im personellen Bereich zu unterstützen. Der Rat der Stadt Peine hat daher beschlossen, den Schulen für die Organisation des Ganztagsschulbetriebes Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Diese errechnen sich jährlich anhand der am Ganztag teilnehmenden Kinder.

Für die Grundschule Essinghausen bedeutet dies zusätzliche Haushaltsmittel von 6.600 Euro. Laut der Vorlage der Stadt Peine nehmen 81 Schülerinnen und Schüler am Ganztagsbetrieb teil, der in den Zeiten von 12:30 bis 15:00 Uhr von montags bis donnerstags angeboten wird.

Da die rechtliche Zuständigkeit für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung grundsätzlich beim Träger der Jugendhilfe liegt, strebt die Stadtverwaltung an, für diese „freiwilligen“ Leistungen Haushaltsmittel für die Organisation des Ganztagsbetriebes gegenüber dem Landkreis Peine geltend zu machen.

Kindertagesstättenbedarfsplanung 2026

Im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Peine wurde die aktuelle Gesamtlage der Betreuung von Kindern im Alter von 0 – 7 vorgestellt. Grundlage sind die von den Gemeinden gemeldeten Daten. Zu den durch die Gemeinden gemeldeten Daten werden die Daten der Tagespflege hinzugenommen.

Als Gesamtergebnis kann festgehalten werden, dass im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Kinder unter drei Jahren (u3) eine entspanntere Versorgungssituation besteht. Ursächlich hierfür sind zum einen die Ausbaustrengungen der Stadt und der Gemeinden, sowie die Veränderung der Bevölkerungsanzahl im Bereich 1 - 3 Jahren. Daher wurde vorab das Thema demografischer Wandel im Landkreis Peine im Kontext der Kindertagesstättenbedarfsplanung vorgestellt.

Im Mittelpunkt stehen hierbei Chancen und Risiken bei sinkenden Geburtenraten im Landkreis Peine. Zudem wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es im u3-Bereich noch in einzelnen Gebietseinheiten des Landkreises zu Wartelisten kommt, wobei in anderen Bereichen Freiplätze vorhanden sind, bzw. bestehende u3-Plätze in Versorgungsplätze im Bereich 3 - 6,5 Jahren umgeschichtet wurden. Aufgrund dieser Entwicklungen wurde angeregt, hier die Verfahren von gebietsübergreifender Platzversorgung anzupassen.

Im Bereich 3 - 6,5 Jahre wird durch die massiven Ausbaupläne vermutlich eine Deckung des Bedarfs in den nächsten Jahren erreicht, wenn Bauplanungen und die Gewinnung von Fachkräften den Vorhaben der Stadt und der Gemeinden entsprechen.

Für die Versorgung von Menschen mit Behinderung im frühkindlichen Bildungsbereich werden mehr Ressourcen benötigt, hier ist von einem entsprechenden Defizit in den nächsten Jahren auszugehen. Es wurde empfohlen, dieses Thema verstärkt in einen strategischen Blick zu nehmen und über entsprechende Maßnahmen zu sprechen.

Internet-Links:

Ratsinformationssystem der Stadt Peine:

<https://ratsinfo.stadt-peine.de/public/>

Bürgerinformationssystem des Landkreises Peine:

<https://www.landkreis-peine.de/Kreis-Politik/Politik/Bürgerinformationssystem/>

Öffentlicher Zugang zum Informationssystem des



<https://www.regionalverband-braunschweig.sitzung-online.de/public/>

Essinghäuser-Duttenstedter Echo – Ausgabe 90:

<https://t1p.de/Echo90>

Erstes Straßenfest im Twieholzcamp

Am 25.04.2026 fand das erste Straßenfest im Twieholzcamp in Duttonstedt statt – und es war ein voller Erfolg. Rund 28 Haushalte mit insgesamt über 80 Personen kamen zusammen, um einen schönen Nachmittag miteinander zu verbringen. Bei bestem Wetter wurde gegrillt, es gab eine große Auswahl an Salaten, Waffeln und verschiedenen Snacks, sodass für jeden etwas dabei war.



Auch für die Kinder war bestens gesorgt: Sie hatten viel Spaß auf der Hüpfburg, beim Cornhole, Discgolf oder beim kreativen Gestalten der Straße mit Kreide. Die durchweg positive Resonanz zeigt, wie gut das Fest bei allen angekommen ist. Eine Wiederholung ist bereits in Planung – die Organisatoren freuen sich darauf, diese schöne Tradition fortzusetzen.

Essen und Trinken auf dem Schulhof

12. Essinghäuser Bürger Frühstück

Bereits zum 12. Mal fand das Essinghäuser Bürger Frühstück statt. Diesmal traf man sich bei angenehmen Temperaturen auf dem Schulhof der Grundschule Essinghausen. Essen und Trinken brachten die Teilnehmer selber mit und nahmen auf den bereit gestellten Bierzeltgarnituren Platz. Für fünf Euro konnte jeder, der Interesse hatte, eine Serviette bei der Bäckerei Seidel in Essinghausen als Eintrittskarte für einen Platz erwerben. Der Reinerlös wird der Peiner Lebenshilfe gespendet. Im vergangenen Jahr konnte sich die Peiner Tafel über eine Spende von 235 Euro freuen. Ausrichter der Veranstaltung war Tisch 8 Essinghausen. Gegründet von ehemaligen Junggesellen ist Tisch 8 eine zwanglose Herrenrunde, die es sich zur Aufgabe macht, die Dorfgemeinschaft zu fördern.



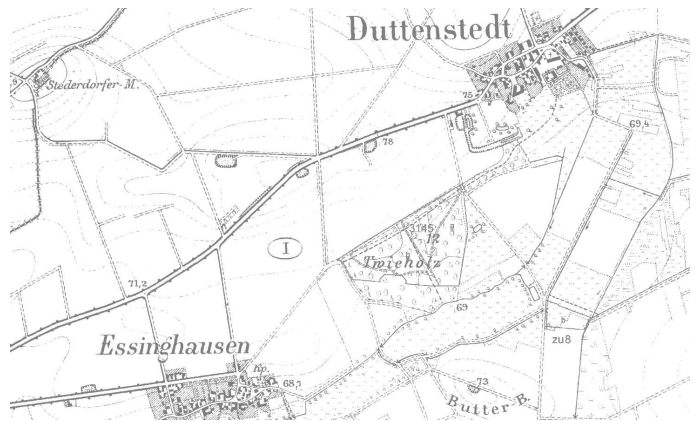
Herausgeber und Ansprechpartner: CDU-Ortsverband Essinghausen-Duttonstedt, Email: echo@http-tel.de; Lars Grobe, Am Dilsgraben 7, 31224 PE-Duttonstedt, Tel. 05171-7692921, LarsGrobePeine@web.de; Günter Schmidt, Schlegelstr. 6, 31224 PE-Essinghausen, Tel. 3808, ggschmidt@http-tel.de; Jürgen Brennecke, Eilhart-von-Oberg-Str. 47, 31224 PE-Duttonstedt, Tel. 487358; Klaus Wolter, August-Bebel-Str. 65, 31224 PE-Essinghausen, Tel. 17763

Eine Besonderheit im Twieholz sind die Flatter-Ulmen

Unser Twieholz hat eine Besonderheit: die Flatter-Ulme. Das hatten die meisten Anwesenden der Gemeindeversammlung in Duttonstedt noch nicht gehört. Die Flatter-Ulme war Baum des Jahres 2019 in Deutschland. Mathias Aßmann, Forstamtsleiter der niedersächsischen Landesforsten, war auf Einladung des Ortsrates zu Besuch und hielt einen interessanten Vortrag über unseren kleinen Wald. Der Baumbestand des Twieholzes besteht aus der Traubeneiche (169 Jahre alt), gemischt u. a. mit Buche und Bergahorn. Des Weiteren befinden sich hier Stieleichen (151 bis 215 Jahre alt). Neben den alten Eichen und Totholz gibt es eine Besonderheit: eben die Flatter-Ulme! Das Twieholz ist teilweise leicht stauwasserbeeinflusst und hat eine gute bis sehr gute Nährstoffversorgung.

Mathias Aßmann ging auch auf die aktuellen Herausforderungen im Twieholz ein. Die Eichen leiden unter der Dürre und den Insekten, Eschen sterben ab und Wildbiss erschwert die Verjüngung. Aber im Wald stehen auch diverse Arbeiten an. Im Osten soll ein Wildschutzzaun erstellt werden (inzwischen gebaut) und im Westen stehen Erkundungsbohrungen an. Die Bohrungen stehen im Zusammenhang mit Erkundungen für die geplante Gas-/Wasserstoffleitung unter Regie der Gasunie (wir haben in der Echo-Ausgabe 88 darüber berichtet). Im kommenden Herbst hofft der Forstamtsleiter auf eine Holzernte und Pflanzarbeiten.

Auch auf die Namensgebung ging Aßmann ein. Wie die preußische Landesaufnahme um 1900 zeigt, liegt das Twieholz zwischen (twie) Duttonstedt und Essinghausen in fast gleichem Abstand von der damaligen Besiedelung.



Die Niedersächsischen Landesforsten sind eine Anstalt des Öffentlichen Rechts mit Hauptsitz in Braunschweig. Sie bewirtschaften etwa 25% des Waldes in Niedersachsen mit dem Ziel naturnaher, klimarobuster und multifunktionaler Mischwälder. Der Jahresumsatz beträgt ca. 160 Mio. €, davon 80% im Holz. Das Twieholz liegt am östlichen Rand des Forstamtes Fuhrberg, eines von 24 Forstämtern in Niedersachsen. Die ca. 50 Waldgebiete im Fuhrberger Bereich bestehen aus 13.000 Hektar Landeswald und 2.000 Hektar Betreuungswald. Unter den Baumarten sind die Kiefer mit 51,4% und die Eiche mit 25,2% vertreten.

Wir danken an dieser Stelle für den interessanten Vortrag von Mathias Aßmann und die Bereitstellung der Informationen für diesen Artikel. Weitere Informationen: www.landesforsten.de und www.klima-aktion-wald.de.